

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

14. Februar 2013

Änderungsantrag zum Ergänzungsantrag zu TOP 6.1.1 der Bezirksversammlung am 14.2.2013

Gesamte Hindenburgstraße umbenennen

Die von SPD und FDP geforderte Umbenennung lediglich eines -kurzen- Teilstücks der Hindenburgstraße ist nicht ausreichend. Wenn, wie die Antragstellerinnen schreiben, eine Ehrung Hindenburgs heute nicht mehr stattfinden würde und ohnehin die Umbenennung eines Teilstücks der Straße erfolgt, ist eine komplette Umbenennung die einzige konsequente Option.

Der vorgeschlagene neue Namensgeber der Straße Otto Wels hatte in Zeiten höchster Not und unter Bedrohung durch im Saal anwesende SA-Leute die letzte freie Rede im Reichstag gehalten. In der Debatte ging es um das sogenannte Ermächtigungsgesetz, das vor 80 Jahren Hitler die Kontrolle über den Staat ermöglichte. Im kollektiven Gedächtnis ist noch heute seine Aussage „*Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht!*“ haften geblieben.

Eine Ehrung des bedeutenden sozialdemokratischen Politikers Otto Wels nur durch ein kleines Straßen-Teilstück in einem Park und praktisch ohne Anlieger_innen wird seinem Wirken und seiner historischen Bedeutung absolut nicht gerecht.

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

1. Punkt 4 des Ergänzungsantrags zu TOP 6.1.1 der Bezirksversammlung am 14.2.2013 wird wie folgt neu gefasst:
„Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord schlägt eine Neubenennung der gesamten Hindenburgstraße mit dem Namen *Otto Wels* vor.“
2. Punkt 5 des Ergänzungsantrags zu TOP 6.1.1 der Bezirksversammlung am 14.2.2013 wird wie folgt neu gefasst:
„Die Umbenennung der Hindenburgstraße soll an mehreren Stellen in ihrem Verlauf ergänzt werden durch eine Information (Stelltafel o.ä.) über die Gründe der zweimaligen Straßenumbenennung (von „Borgweg“ über „Hindenburgstraße“ bis „Otto-Wels-Straße“).

Michael Werner-Boelz
Ulrike Sparr
und GRÜNE Fraktion